



kafi blickfabrik

Rohstoffhandel: Perspektiven aus Sambia und der Schweiz

Ein Vortrag von Rita Kesselring und Stefan Leins*

Über die Hälfte aller Exporte aus Sambia werden in die Schweiz und nach China ausgeführt. Grund dafür ist nicht etwa der helvetische Bedarf an Rohstoffen, sondern die zentrale Rolle der Schweiz als Plattform für Rohstoffhändler. So sind etwa sieben der zehn grössten Schweizer Unternehmen im Rohstoffhandel aktiv.

Rita Kesselring forscht seit mehreren Jahren in Solwezi, einer boomenden Minenstadt in Sambia; Stefan Leins beschäftigt sich mit den transnationalen Netzwerken Schweizer Rohstoffhändler in Genf und Zug. Der Fokus ihres Vortrages liegt auf zwei Ländern, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Auf der einen Seite Sambia, ein Land, das trotz üppiger Rohstoffvorkommen zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Auf der anderen Seite die Schweiz, eines der reichsten Ländern der Welt – nicht zuletzt wegen des lukrativen Handels mit Rohstoffen aus dem globalen Süden.

*Rita Kesselring ist Dozentin am Ethnologischen Seminar der Universität Basel und Leiterin des interdisziplinäre Forschungsprojektes *Valueworks: Effects of Financialization along the Copper Value Chain*. Stefan Leins ist Dozent am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich. Seit Januar 2017 sind Kesselring und Leins gemeinsam für die Koordination des genannten Forschungsprojektes verantwortlich.

Mittwoch, 14. März 2018, 19:30 Uhr

Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23, 8008 Zürich

Preise für die kafi blickfabrik-Abende: Mitglieder EVZ, Kulturlegi ZH, Personen mit N- oder F-Ausweis: gratis, alle anderen: Fr. 15.-



Ethnologischer Verein Zürich

www.evzh.ch